

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### [12407.] Geschäftsführerstelle.

Es wird ein Geschäftsführer, Kathol. Religion und gereifteren Alters, für die Buchhandlung einer Kreisstadt Westphalens gesucht, der im Stande ist, das preuß. Buchhändler-Examen sogleich abzulegen. Die zur selbstständigen Führung eines Geschäftes nöthigen Kenntnisse u. Erfahrungen, Lust u. Liebe zur Arbeit, strengste Rechtlichkeit u. Zuverlässigkeit werden als Hauptbedingungen aufgestellt. Der Eintritt wird möglichst sofort gewünscht. Das Salair ist ein der Stelle entsprechendes. —

Gefl. Offerten unter Beifügung d. Zeugnisse werden unter Chiffre G. S. # 10. durch d. Red. d. Bl. erbeten.

### [12408.] Offene Stelle.

Für mein Geschäft suche ich baldigst einen jungen Mann zu engagiren, welcher im Sortiment- und Musikalienhandel routinirt ist.

Reflectirende wollen sich gefl. direct an mich wenden.

Bremen, den 8. October 1855.

Eduard Hampe.

### [12409.] Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann von 30 Jahren, welcher seit 13 Jahren alle Branchen des Buchhandels bearbeitet und hinreichend kennen gelernt hat, sucht zum sofortigen Antritt eine Gehilfenstelle.

Derselbe ist mit den besten Zeugnissen versehen, und werden gef. Offerten unter Z. # 6. durch Herrn Louis Rocca in Leipzig franco zur Weiterbeförderung entgegengenommen.

### [12410.] Stelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier Mann, an rasches und sicheres Arbeiten gewöhnt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung.

Der Antritt könnte sofort erfolgen.

Gütige Offerten werden entgegengenommen unter der Chiffre H. K. # 2. poste restante Meissen.

## Vermischte Anzeigen.

[12411.] So eben ist erschienen:

### Katalog Nr. 13.

meines antiquarischen Bücherlagers, enthaltend

### Belletristik,

und steht auf Verlangen zu Diensten.

Kuranda's Antiquariat in Prag.

[12412.] So eben erschien bei uns:

### Bulletin de librairie ancienne

Nr. IX. Antiquarisches Bücherverzeichnis, enthaltend **mathematische u. astronomische**, physikalische Werke aus den Bibliotheken von **Arago, Eisenstein, Poselger** etc. etc.

Da wir diesen Katalog nur nach Verlangen versenden werden, so ersuchen wir diejenigen unserer Herren Collegen, welche für an-

tiquarische Kataloge Verwendung haben, gefl. verlangen zu wollen. Wir gewähren wie bisher 10% Rabatt von den Katalogpreisen.  
Berlin, 3. October 1855.

W. Adolf & Co.

[12413.]

### Ausverkauf

eines großen Lagers von

### Räuber-, Ritter- und Gespensterromanen,

vorzüglichsten anderen Romanen und Unterhaltungsschriften

### vom Literarischen Museum in Leipzig.

Unter vorstehendem Titel haben wir so eben ein neues Verzeichniß unseres Lagers mit bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben. An allen darin verzeichneten Artikeln geben wir 25% Rabatt und bei einer Bestellung für 10 Thlr. netto noch 10% extra, liefern aber nur gegen baar. Die sorgfältige Verbreitung dieses Verzeichnisses wird jeder Sortiments- und Antiquariats-Handlung sicher erhebliche Bestellungen zuführen. Wir bitten, zu diesem Behufe Exemplare zu verlangen.

Literarisches Museum in Leipzig.

[12414.] Zur gef. Beachtung.

Ich beabsichtige, eine Leihbibliothek zu errichten, und ersuche zu diesem Zwecke alle Herren Verleger von Romanen, mir gefälligst recht bald ihre billigsten Baarofferten zukommen zu lassen.

Adler'sche Buchhandlung  
(Ludwig Ronne)  
in Buchholz.

[12415.] Bedarf an polnischer Literatur veranlaßt mich, die betr. Herren Verleger zu ersuchen, meine Firma bei Versendung der Novitäten nicht außer Acht lassen zu wollen, da Absatz sowohl für diese als für gute ältere Werke polnischer Sprache, auch für polnische Gebetbücher außer Zweifel ist.

Pr. Stargardt, 3. Octbr. 1855.

J. Kienitz.

[12416.] Zur gefälligen Beachtung!

Mit Bezugnahme auf meine vorjährigen Anzeigen im Börsenblatt, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, dass ich von à Condensungen nur solche in laufende Rechnung acceptire, welche spätestens bis zum 1. November in den Händen meines Leipziger Commissionairs sind, da die Ballen, wegen der Grenz-Kammer- u. Censur-Expedition, erst nach 6–10 Wochen, ja zum Theil noch später in meinen Besitz gelangen.

Warschau, d. 15. Septbr. 1855.

Rudolph Friedlein.

[12417.] **Schlusß der Schifffahrt!!**

Aufs dringendste ersuche ich alle Handlungen, die mir nach dem 15. Novbr. noch Sendungen machen sollten, diese stets gleich à Cto. novo zu notiren, damit die vielen Rechnungsdifferenzen vermieden und der Abschluß nicht erschwert werde.

Ich kann später facturirte Bücher deshalb nicht in alte Rechnung aufnehmen, weil mir solche wegen geschlossener Schifffahrt immer erst bei Wiedereröffnung derselben (April oder Mai) zugehen.

Nehmen Sie also gef. geeignete Notiz hiervon und seien Sie freundlichst gegrüßt von Ihrem  
Stockholm, 1. Octbr. 1855.

ergebensten

A. Bonnier.

[12418.]

Cassel, October 1855.

Zu **Inseraten** empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden

**Annalen der Justizpflege und Verwaltung in Kurhessen**, herausg. von

O. L. Heuser,

welche als **officielles Organ des Kurfürstlichen Ministeriums** an alle Behörden geliefert werden und jedem Beamten in Kurhessen unentbehrlich sind. Ich berechne bei einer Auflage von 1000 Exemplaren die Petitzeile oder deren Raum mit  $1\frac{1}{2}$  Sg.

Ferner für naturwissenschaftliche Werke empfehle ich Ihnen die **literarischen Anzeiger** zu

Zeitschrift für Malakozoologie von Dr. Th. Menke und Dr. L. Pfeiffer und Paläontographica. Naturgeschichte der Vorwelt, von Dr. Dunker und H. v. Meyer. Auflage **550**. Inseratgebühren: die Petitzeile oder deren Raum  $1\frac{1}{2}$  Sg.

und Cabanis, Journal für Ornithologie. Auflage **500**. Inseratgebühren: die Petitzeile oder deren Raum  $1\frac{1}{2}$  Sg.

Zu Changen bin ich gern bereit.

Theodor Fischer.

[12419.] Inserate auf dem Umschlage der

### Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der besitzenden und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Sg.; Beilagegebühren 3 Sg.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu bezeichnen. Fr. Ludw. Gerbig in Leipzig.